

Vorwort

Jedes Jahr im Frühsommer treffen sich die Mitglieder des „Deutschen Katholischen Missionsrates“ im Exerzitienhaus Himmelspforten bei Würzburg zur Jahresversammlung. Im vergangenen Sommer lautete das Thema „Deutschland Missionsland. Herausforderungen der Glaubensweitergabe“.

Diese Überschrift knüpft an und erinnert an eine 50 Jahre zurückliegende Veröffentlichung in Frankreich, die den Titel trug: „Frankreich – Missionsland?“ Was ist ein Missionsland?, so ist man geneigt zu fragen. Gelten die alten Kategorien nicht mehr? Wird der Begriff „Mission“ zu allgemein und weit verwendet, so daß am Schluß alles Mission ist und somit nichts? Der Untertitel hilft da wohl weiter: „Herausforderungen der Glaubensweitergabe“. Davon handelt der erste Teil dieses Heftes, der sich der Dokumentation der Jahrestagung widmet. Seit der französischen Veröffentlichung hat sich – wie Michael Hochschild in seinem Aufsatz „Von gesellschaftlichem und kirchlichem Neuland“ am Anfang dieses Heftes aufzeigt – viel verändert. Die Glaubensweitergabe ist und bleibt eine Herausforderung, ja das Fragen geht weiter, wie der Beitrag „Was ist

Glaube?“ von Klemens Armbruster zeigt, der über ein konkretes Projekt berichtet. Aus evangelischer Perspektive macht Klaus Schäfer Anmerkungen, und Hadwig Müller schlägt eine Brücke zur Schwesterkirche Frankreich. Sr. Ann Marie Friederichs und Sr. Teresita Cortés Aguirre geben Zeugnis von ihren Erfahrungen in den USA, in Mexiko, Kenya und Deutschland.

Vom Versuch einer christlichen Alternative zur Jugendweihe in der ehemaligen DDR berichtet Dompfarrer Reinhard Hauke aus Erfurt. Und wieder kommt die Frage durch nach Deutschland als Missionsland. P. Manfred Entrich von der Zentralstelle Pastoral der Deutschen Bischofskonferenz setzt in seinem Beitrag Schwerpunkte einer missionarischen Pastoral. Auf seine unnachahmliche Weise hat Bischof Franz Kamphaus von Limburg in seiner Predigt das Thema Mission aufgegriffen.

Bleibt nur zu wünschen, daß mit der Jahrestagung 2000 das Thema nicht die nächste Zeit erledigt ist.

P. Basilius Doppelfeld OSB